

titate munerum bzw. *amorem ex dono metiri* die Identität Wilhelms von Blois mit dem Verfasser des *Liber de regno Sicilie* erweisen können³⁸. Mit solchen nur beim ersten Durchlesen und in ihrer isolierten Ballung beeindruckenden Parallelstellen läßt sich keine Abhängigkeit glaubhaft machen, etwa im Sinne einer Entlehnung, geschweige denn die Identität zweier Autoren nachweisen. Wobei zu fragen ist, was solche tatsächlichen oder vermeintlichen *Similia* bedeuten, wer also hier wen zitiert haben könnte. Vielmehr kreiert die Zuschreibung beider Werke an Wilhelm von Blois ihrerseits ein 'literarisches Phantombild', das zusätzlich zu oberflächlichen biographischen Anhaltspunkten lediglich auf dem Postulat einseitiger intertextueller Abhängigkeit beruht.

4. 'Hugo Falcandus' im Pariser Erstdruck von 1550

Es gibt lediglich zwei Quellen, die den Nachweis erlauben, daß allen bisherigen Einwänden zum Trotz 'Hugo Falcandus' – das ist, wie im folgenden darzulegen sein wird, Abt Hugo V. von Saint-Denis (1186–1197) – als Verfasser des *Liber de regno Sicilie* und der *Epistola ad Petrum Panormitane ecclesie thesaurarium* angesehen werden muß: die Zuschreibung beider Werke durch den Herausgeber des Erstdrucks von 1550 und die Zuweisung eines *tractatus de statu aut potius de casu vestro in Sicilia* an Abt H(ugo) von Saint-Denis in ep. 116 Peters von Blois.

Die zweimalige Nennung des Autors in der von Martin Gervais (1515–1587) aus Tournai/Doornik besorgten Edition³⁹ ist ein Zeugnis von kaum zu überschätzender Bedeutung. Dies wurde jedoch in der Forschung bis heute verkannt, obgleich – oder sollte man nicht besser sagen: weil? – sich bisher niemand für die Person des Herausgebers von 1550 interessierte. Das Wenige, was in Nachschlagewerken über ihn zu finden ist⁴⁰, weist auf einen Weltgeistlichen, der als Domherr, seit 1561 als Magister Scholarum von Soissons, eine nicht unbeträchtliche

38) D'ANGELO, *Intellettuali* (wie Anm. 5) S. 340 und 347.

39) *Historia Hugonis Falcandi Siculi de rebus gestis in Siciliae regno*, ed. [Martin] GERVAIS (1550).

40) Zum ihm (auch Gervais de Tournai oder Gervais Tournai genannt) vgl. die allzu knappen Angaben in der *Biographie nationale de Belgique* 7 (1883) Sp. 688 f. und bei Alexandre CIORANESCO, *Bibliographie de la littérature française du seizième siècle* (1959) S. 337 f. Rolf Grosse (DHI Paris) danke ich sehr für den Hinweis auf Louis CAROLUS-BARRÉ, *Les écoles capitulaires et les collèges de Soissons au moyen âge et au XVI^e siècle*, in: *Actes du 95^e Congrès national des sociétés savantes*.